

Gesundheitsökonomische Analyse internetbasierter Frühwarnsysteme für Grippewellen in Deutschland.

Durchgeführt am Beispiel von *Google Flu Trends*.

von Christopher Paul Floßbach

Ausgangssituation + Idee

- syndromische Surveillance über Sentinelpraxen (Überwachung der akuten Atemwegserkrankung)
 - virologische Surveillance mithilfe von ausgewählten Sentinelpraxen (Überwachung der im Umlauf befindlichen Viren)
- retrospektive Überwachung der Infektionssituation

vgl. Haas, W. (2009). Influenza-Surveillance und Meldepflicht. In: Haas, W. (Hrsg.) (2009). Influenza. Prävention, Diagnostik, Therapie und öffentliche Gesundheit. 1. Auflage. München: Urban und Fischer

Ziel: unmittelbare Überwachung der Grippe-situation in Deutschland

→ Senkung der Krankheitslast (Patientenorientierung) in Verbindung mit finanziellen Einsparpotenzialen

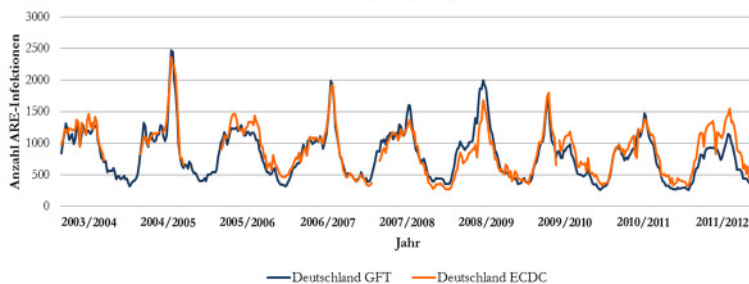
Ist *Google Flu Trends* eine sinnvolle Ergänzung zur offiziellen deutschen Grippe-surveillance?

Methodisches Vorgehen

- Sekundäranalyse des offiziellen statistischen Datenmaterials
- Grundlage für die Analyse von *Google Flu Trends*
- Analyse international publizierter Studien (Insbesondere im US-Raum wird hierzu geforscht)
- Auswertung der gewonnenen Erkenntnisse für Deutschland



ARE-Infektionen in Deutschland pro 100.000 Einwohner von 2003 bis 2012



Ergebnisse

- ähnliche Verläufe von *Google Flu Trends* und offiziellen ARE-Daten der europäischen Union der letzten Jahre

→ Beleg für die Funktionsfähigkeit von *Google Flu Trends*

Quelle Grafik:

http://ecdc.europa.eu/en/healthtopics/seasonal_influenza/epidemiological_data/Pages/influenza_activity_EU_EEA_activity_maps.aspx und <http://www.google.org/flutrends/de/data.txt>

Fazit + Ausblick

- zeitnahe und präzise Überwachung der ARE-Infektionssituation möglich (Möglichkeit der Einleitung von Präventionsmaßnahmen)
- Verhinderung bzw. Eindämmung der Krankheitsausbreitung (weniger Leidensdruck innerhalb der Bevölkerung/Patientenorientierung)
- Verminderung der Infektionszahlen = weniger Arztkonsultationen = geringere Kosten für das Gesundheitssystem
- Ausweitung der Forschung in Deutschland in Bezug auf Präventionsmaßnahmen und -strategien unter Berücksichtigung von innovativen Surveillancesystemen